

Ressort: Finanzen

NGG unzufrieden über geplante Reform von Leiharbeit und Werkverträgen

Berlin, 11.05.2016, 14:59 Uhr

GDN - Die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) hat sich unzufrieden über die geplante Reform von Leiharbeit und Werkverträgen geäußert. "Es bleiben jede Menge Hintertürchen offen", sagte der stellvertretende NGG-Vorsitzende Claus-Harald Güster der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (Donnerstag).

"Was die große Koalition da plant, ist keine Reform, sondern höchstens ein Reförmchen." Güster lobte, für Leiharbeiter seien tatsächlich einige Verbesserungen in Sicht, so etwa gleicher Lohn nach neun Monaten und die Begrenzung der Leiharbeit auf 18 Monate. "Allerdings ist nicht ersichtlich, wie verhindert werden soll, dass Arbeitgeber die Leiharbeiter nach Ablauf der neun oder 18 Monate einfach durch andere Leiharbeiter ersetzen. Zu Lasten der Beschäftigten drohen ein massiver Drehtüreffekt und Verschiebereien von einem Betrieb zum anderen." Güster stellte zudem die Frage, wie der massenhafte Missbrauch von Werkverträgen, zum Beispiel in der Fleischindustrie, künftig verhindert werden soll. Davon sei beim Koalitionsgipfel offenbar nur sehr wenig oder gar nicht die Rede gewesen. Der NGG-Vize forderte, "dass Betriebsräte bei der Vergabe von Werkverträgen ein echtes Mitspracherecht bekommen, ein bloßes Informationsrecht reicht nicht aus". Es müsse endlich verhindert werden, dass weiterhin reguläre betriebliche Kernaufgaben per Werkvertrag reihenweise an externe Firmen vergeben werden - zu deutlich schlechteren Konditionen für die dort beschäftigten Menschen. Güster warnte zudem: "Wenn jetzt die Leiharbeit ein bisschen eingegrenzt wird, werden Werkverträge noch attraktiver - das Massenphänomen Werkvertragsmissbrauch könnte daher eher wachsen statt schrumpfen. Um dem Missbrauch wirksam zu begegnen, hätte es effektive Regeln für beide Instrumente gebraucht - die sehe ich nicht." Die Einigung und das geplante Gesetz werde Arbeitgebern, die sich durch die Ausbeutung von Leiharbeitern und Werkvertragsbeschäftigten bereichern, keine tiefen Sorgenfalten bereiten.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-72295/ngg-unzufrieden-ueber-geplante-reform-von-leiharbeit-und-werkvertraegen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619